Presseinformation
Salzburg, 31. August 2016

Dr. Herbert Koutny neuer Direktor der AUVA-Landesstelle Salzburg

Der bisherige Verwaltungsleiter des Unfallkrankenhauses Salzburg, Dr. Herbert Koutny, übernimmt mit Anfang September 2016 als Direktor die Aufgaben des Leitenden Angestellten der AUVA-Landesstelle Salzburg.

Die AUVA hat mit Wirkung zum 1. September 2016 Dr. Herbert Koutny zum Direktor der AUVA-Landesstelle Salzburg bestellt. Koutny übernimmt damit die Funktion des Landesstellendirektors als Nachfolger von Dr. Susanne Oberrauch-Odar, die in den Ruhestand tritt.

„Ich freue mich, dass wir mit Dr. Koutny einen erfahrenen Experten und Kenner unseres Hauses für diese wichtigen Aufgaben gewinnen konnten. Aufgrund seiner profunden Kenntnisse der Wirtschaft, des Hauses und der Salzburger Spitalslandschaft ist er die Idealbesetzung für die Führung der Landesstelle und wird durch sein Engagement und seine hohe Professionalität zum weiteren Erfolg der AUVA in Salzburg, Tirol und Vorarlberg beitragen“, so der Obmann der AUVA, KommR DDr. Anton Ofner.
In seiner neuen Funktion ist Koutny für die Führung der AUVA-Landesstelle Salzburg für die Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg, sowie für die Leitung des Unfallkrankenhauses (UKH) Salzburgs verantwortlich.

Herbert Koutny studierte Rechtswissenschaften in Salzburg und war nach seiner Gerichtspraxis in der Privatwirtschaft, hier u. a. in einer renommierten Wirtschafts- und Steuerberatungskanzlei und der Tauernkraftwerke AG tätig, bevor er 1997 in die AUVA wechselte. Zunächst war der studierte Jurist für die Finanz- und Verrechnungsabteilung in der AUVA-Landesstelle verantwortlich. 2002 wurde Koutny zum Verwaltungsleiter des Salzburger Unfallkrankenhauses bestellt.

Koutny übernimmt die neue Aufgabe unter herausfordernden Rahmenbedingungen wie etwa der Senkung des für die AUVA relevanten Beitragssatzes, der Gesundheitsreform oder der Veränderung der Spitalslandschaft in Salzburg.
Koutny möchte trotz der wirtschaftlichen Veränderungen die Aufgaben der AUVA, im Sinne ihres gesetzlichen Auftrages, weiter ausbauen ohne dabei qualitative Einbußen hinnehmen

zu müssen. In der Unfallheilbehandlung sieht er die Notwendigkeit der Neupositionierung des AUVA-Unfallkrankenhauses im Bundesland Salzburg.

Foto AUVA_1: Dr. Herbert-Koutny übernimmt die Leitung der AUVA-Landesstelle Salzburg von der bisherigen Direktorin Dr. Susanne Oberrauch-Odar. Copyright AUVA, Abdruck honorarfrei

Foto Dr_Herbert Koutny_AUVA: Dr. Herbert-Koutny übernimmt die Leitung der AUVA-Landesstelle Salzburg. Copyright AUVA, Abdruck honorarfrei

Über die AUVA:

*Die **AUVA-Landesstelle Salzburg** betreut in den Bundesländern Salzburg, Tirol und Vorarlberg 20 Prozent der AUVA-Versicherten.*
Pro Jahr erhalten rund 43.000 (6.000 stationär, 37.000 ambulant) Verletzte im Unfallkrankenhaus Salzburg sowie rund 1.200 Patientinnen und Patienten im Rehabilitationszentren Bad Häring in Tirol die bestmögliche Behandlung.

*Das **UKH Salzburg** ist seit 2014 als ein überregionales Traumazentrum (ÜTZ) Mitglied im TraumaNetzwerk (TNW) Salzburg. Das TNW-Salzburg ist das erste österreichische TraumaNetzwerk und als solches ein Netzwerk aus 8 teilnehmenden Kliniken im Bundesland Salzburg sowie angrenzenden Bezirken Oberösterreichs und der Steiermark. In einem TNW arbeiten Kliniken mit unterschiedlichen Versorgungsstufen (lokale, regionale und überregionale Traumazentren) zusammen. Das UKH Salzburg ist als überregionales TZ auditiert und somit eine Klinik der höchsten Versorgungsstufe.*
Ziel im TNW ist es, schwerverletzten Patientinnen und Patienten durch enge Zusammenarbeit eine durchgängige und abgestimmte Versorgung zu gewährleisten".

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber und übernimmt dafür die Haftung für Arbeitsunfälle und das Auftreten von Berufskrankheiten. Prävention ist die Kernaufgabe der AUVA, denn Unfallverhütung und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die weiteren Kernaufgaben Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern. Die AUVA betreibt die Unfallkrankenhäuser Meidling und Lorenz Böhler in Wien, die Unfallkrankenhäuser Graz, Linz, Salzburg, Klagenfurt und Kalwang sowie die Rehabilitationszentren Meidling, Weißer Hof in Niederösterreich, Häring in Tirol und die Rehabilitationsklinik Tobelbad in der Steiermark. In den Einrichtungen der AUVA werden jährlich über 370.000 Patientinnen und Patienten behandelt, davon mehr als 46.000 stationär.

Kontakt:
AUVA-Landesstelle Salzburg
Mag. Nicole Kasinger-Gachowetz MBA
Referentin Marketing und Kommunikation
Tel. +43 5 93 93-34107
Email: nicole.kasinger-gachowetz@auva.at
www.auva.at